

**ARCHITECTS FOR
FUTURE**



2021

**Jahresbericht
Gemeinsam für die Bauwende.**



Ziel dieses Berichts

Der folgende Bericht beschreibt die Tätigkeiten der A4F-Bewegung und des Vereins, welcher die Bewegung strukturell und organisatorisch als Rückgrat unterstützt. Das Ziel des Berichts mit einem Fokus auf das Jahr 2021 ist es, die internen Strukturen und Finanzen transparent darzustellen.

Wir haben uns bewusst dazu entschieden, keine Namen von einzelnen Projektbeteiligten zu nennen, da in der Regel unzählige Andere hinter der Arbeit aber nicht in der Öffentlichkeit stehen und wir der Vollständigkeit nicht gerecht werden können.

Architects for Future Deutschland e.V. ist ein beim Amtsgericht Bremen unter der Vereinsregisternummer VR 8311 HB eingetragener Verein, der seit Juli 2020 auch gemeinnützig ist. Fragen zum Bericht bitte an info@architects4future.de.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

01

Einleitung

Vision und Ziele

02

Organisation und Struktur

Verein

Organe

Ortsgruppen

Projektgruppen

Diskursgruppen

Übersicht

03

Rückblick 2021

2021 in Zahlen

Projektarbeiten

Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerk

Wissen

04

Finanzen

Einnahmen und Ausgaben

Crowdfunding

Feste Stellen



Vorwort

Liebe A4F Aktive und Freund:innen der Bewegung,

2021 war ein ereignisreiches Jahr für unsere Bewegung. Wir sind stark gewachsen und durften etliche weitere Ortsgruppen und hunderte neue Mitglieder begrüßen. Dank des unermüdlichen Engagements vieler Ehrenamtlicher ist die Aufmerksamkeit für unsere Arbeit und unser Anliegen weiter gestiegen.

Begonnen hat das Jahr mit dem Endspurt unserer Petition "Bauwende JETZT!", die mit knapp 60.000 Unterschriften das Quorum erreichte und uns im März zur öffentlichen Diskussion mit dem Petitionsausschuss in den Bundestag brachte. Anfang des Jahres konnten wir außerdem die Ergebnisse unserer Umfrage zu Hemmnissen im Bauen im Bestand der Öffentlichkeit präsentieren. Daraufhin folgte die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen für eine MusterUMBauordnung, die Anfang Juli mit einem Offenen Brief an die Bauminister:innenkonferenz geschickt wurde. Parallel liefen bis zum September Aktionen zur Bundestagswahl, u.a. mit der Forderung nach einem Bauministerium, und wir wurden offiziell Partner des Neuen Europäischen Bauhauses. Neben diesen Projekten gab es noch unzählige andere, deutschlandweit oder lokal in Ortsgruppen - von Demos, Ausstellungen, Bündnissen, Stellungnahmen und Offenen Briefen bis hin zu medialen Auftritten und Kampagnen.

In diesem Bericht fassen wir ein paar dieser Projekte zusammen. Leider können wir auf Grund der großen Anzahl an Projekten der Vollständigkeit nicht gerecht werden. Wenn wir in diesem Jahr feste Stellen schaffen können, wird sich dies hoffentlich ändern. In dem Bericht erläutern wir außerdem unsere Vereinstätigkeiten und Organisationsstrukturen mit dem Ziel, unsere Arbeit transparent darzustellen und verständlich zu machen.

Wir freuen uns sehr, dass Architects for Future so viel Zulauf, Unterstützung und Wertschätzung im letzten Jahr erhalten hat. Ein riesiges Dankeschön an alle Aktiven und Unterstützer:innen der Bewegung!

Nun freuen wir uns auf das kommende Jahr und die Zusammenarbeit mit euch, für die Bauwende und füreinander! Durch flache Hierarchien und unsere demokratischen und agilen Strukturen entwickeln wir neue Arten der Zusammenarbeit, die unserer Meinung nach auch ganz im Sinne einer Bauwende stehen. Inspirierend und beflügelnd, achtsam und unterstützend, kooperativ und interdisziplinär - zukünftig hoffentlich noch vielfältiger als bisher.

Für 2022 wünschen wir euch alles Gute und hoffen, dass ihr die Bauwende weiterhin mit und in der A4F Bewegung vorantreiben werdet!

Herzliche Grüße vom Verein

Architects for Future Deutschland e.V.

1. Einleitung

Vision

Im März 2021 wurde bekannt, dass der Gebäudesektor 2020 die Klimaschutzziele verfehlt hat. Es wird dringend Zeit, dies zu ändern, den riesigen Klima-Hebel der Baubranche zu nutzen und seinen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Fußabdruck kurz- und langfristig ins Positive zu wandeln. Unsere Zukunftsvision dafür ist ein gesunder, klimafreundlicher, zirkulärer und sozialer Bau- und Bausektor, der zu einer lebenswerten Zukunft beiträgt und Mehrwerte für unsere Gesellschaft schafft - heute und für die folgenden Generationen. Gemeinsam und kooperativ.

Strategie

Architects for Future (A4F) steht solidarisch zur Fridays for Future Bewegung und liefert, ähnlich wie durch die Scientists for Future, Rückhalt durch Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Praxiswissen in Bezug auf den Bausektor zur Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele. Um einen nachhaltigen Wandel in der Baubranche voranzutreiben, kom-

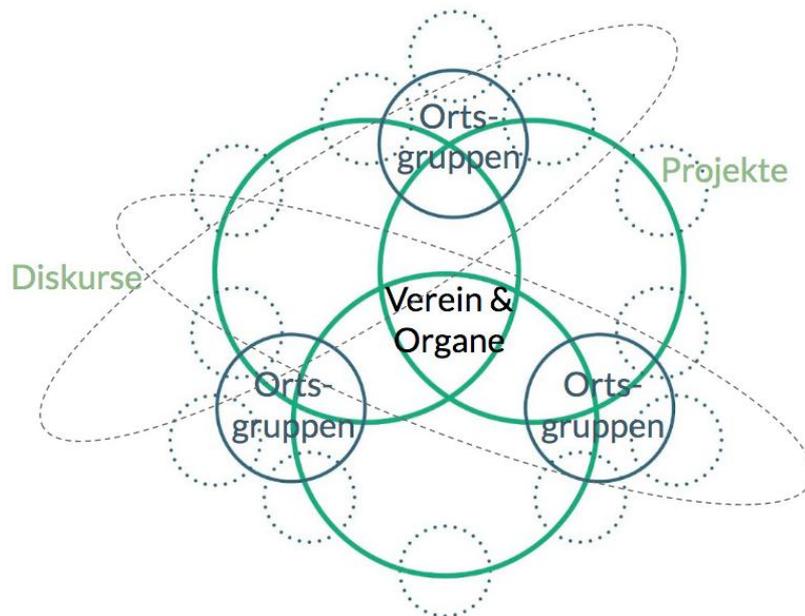
munizieren wir praxisbezogene, politische und wirtschaftliche Forderungen sowie herausragende Good-Practice-Beispiele über verschiedene Medien und Veranstaltungen. Diskurs und Kooperation innerhalb und außerhalb der Baubranche sind essentiell, um auf die Defizite und Veränderungspotenziale hinzuweisen.

Wir zeigen die Relevanz der Baubranche für die breite Masse auf und fordern veraltete Standards heraus. Damit wollen wir Gesellschaft, Hochschulen, Fortbildungsinstitute und weitere Fachleute unterstützen, schnell neue Wege zu gehen und eine Wissensbasis für eine ganzheitlich nachhaltige Planung aufzubauen.

Unsere Gruppen bieten die Möglichkeit, sich intern in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit verschiedenen Aktiven aus unterschiedlichen Fachgebieten zu vernetzen. Wir kooperieren national und international, und bringen andere Akteure zusammen, damit sie mit ihren Erfahrungen und Lösungen sich gegenseitig unterstützen und inspirieren können.



2. Organisation und Struktur



2.1 Verein

Seit Gründung der Bewegung im Sommer 2019 arbeitet ein kleines, stetig wachsendes Team daran, eine Struktur zu schaffen, in der Orts- und Projektgruppen entstehen und vereint wachsen können. Denn als Bewegung sind wir am stärksten, wenn wir uns gegenseitig unterstützen, absprechen und den gleichen Zielen folgen. Und je größer wir werden, um so mehr Koordination bedarf es, um vereint zu agieren und keine Arbeit doppelt zu machen. Manche Projekte benötigen außerdem finanzielle Unterstützung (s. 4. Kapitel). Dies kann über Spenden finanziert werden, die aber meist nur getätigt werden, wenn die Spenden abgesetzt werden können - was über einen gemeinnützigen Verein möglich ist.

Deswegen gründete das Organisationsteam im Frühjahr 2020 Architects for Future Deutschland e.V. als gemeinnützigen Verein. Die strukturelle Vereinsarbeit leistet der Vorstand unter

tat- und 'rat'kräftiger Beteiligung des Beirats. Das Gründungsteam hat eine Satzung erarbeitet, die auf unserer Webseite einsehbar ist und die Basis unserer Vereinsarbeit darstellt.

Einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung für die strategische und organisatorische Arbeit statt, die letzte am 25.09.2021 in Berlin mit Workshops zur Weiterentwicklung unserer (Zusammen)Arbeit. Die nächste wird voraussichtlich im Sommer / Herbst 2022 stattfinden mit Neuwahlen des Beirats, Vorstands und der Kassenprüfung.

Mittlerweile, Stand 31.12.2021, sind wir 35 ehrenamtliche Mitglieder für die strukturelle Vereinsarbeit (daneben sind natürlich noch unzählige Andere ehrenamtlich für die A4F Bewegung tätig). Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder, die sich organisatorisch und strukturell im Verein engagieren wollen! Meldet euch bei vorstand@architects4future.de

2.2 Organe

Unsere vier Organe sollen die wichtigsten Themen unserer lokalen und regionalen Forderungen und Projekte übergreifend koordinieren. Sie unterstützen, vernetzen, vermeiden die Dopplung von Arbeit durch das Schaffen von Synergien und sorgen dafür, dass für eine möglichst starke Wirkung alle am gleichen Strang ziehen. Kontakt könnt ihr über eure Ortsgruppen oder über die Koordinator:innen aufnehmen, siehe [Webseite](#).

Organ Öffentlichkeitsarbeit

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit regen wir fachlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs an und erreichen Aufmerksamkeit für unsere Forderungen und Projekte. Dies spielt für die Verbreitung von Wissen über Problematiken und Lösungsansätzen der Bauwende eine sehr große Rolle.

Die Öffentlichkeitsarbeit von A4F wird in einem deutschlandweiten Team und teilweise lokal durch Ortsgruppen betrieben. Das deutschlandweite Team kümmert sich um überregionale Projekte und verknüpft die Arbeit von Orts- sowie Projektgruppen.

Untergruppen der Öffentlichkeitsarbeit:

Politik

Das Politik Team arbeitet inhaltlich an politischen Forderungen z.B. durch die Petition, Stellungnahmen mit Vorschlägen zur Änderung vorhandener Gesetze oder Offene Briefe. Es fördert den Austausch mit Politiker:innen zur Umsetzung der Bauwende.

Presse und öffentliche Auftritte

Das Team kümmert sich um Presseanfragen und öffentliche Auftritte von A4F. Ehrenamtlichen Sprecher:innen halten Vorträge, schreiben Artikel, sind zu Gast bei Panels, in Podcasts, Radio- und TV-Beiträgen und geben unseren Inhalten eine Stimme. Das Team bleibt up to date über das aktuelle Geschehen in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Social Media

Das Social Media Team erstellt Inhalte für Instagram, Facebook, Twitter und LinkedIn. Es veröffentlicht kompakte Wissensbeiträge und Fakten zum aktuellen Geschehen.

Webseite, Grafik und Redaktion

Die Webseite bildet unsere Arbeit gesammelt ab (aktuell aus zeitlichen Gründen noch ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Das Grafik- und das Redaktionsteam unterstützen Beiträge zur öffentlichen Kommunikation.



Organ Netzwerk

Unsere Bewegung ist dank des Engagements und Schwarmwissens all unsere Mitglieder stark. Wir bauen auf unsere Zusammenarbeit und Ergänzung durch unsere verschiedenen Kenntnisse. Wir arbeiten kooperativ, interdisziplinär und achtsam miteinander. So schaffen wir ein starkes Netzwerk, das unsere Bewegung weiter voranbringt, als es einzelnen Individuen möglich wäre - deutschlandweit und international, unter A4F-Gruppen und mit externen Partnern.

Das Kooperationssteam von A4F kümmert sich sowohl um unser internes als auch externes Netzwerk - intern um die Aufnahme neuer Ortsgruppen und einzelner Mitglieder sowie den Aufbau interner Vernetzung, extern um die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Organisationen, um gemeinsam stärker für die Bauwende eintreten zu können.

Unsere Kooperationspartner sind u.a.: Architects for Future Österreich + Schweiz, ACAN UK + Portugal + Finnland + Schweden, Adrenalinsky Agentur, Alternative Builders Frankreich, Architects Declare, Bauwende e.V., Bund Deutscher Baumeister, Bund Deutscher Innenarchitekten, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, BUND, Countdown 2030, Cradle to Cradle Baubündis, Bundesarchitektenkammer sowie einzelne Architektenkammern der Länder, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA - auf Bundesebene und in einzelnen Bundesländern, Bündnis Bodenwende, concular, Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V., Deutsche Umwelthilfe, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB, GermanZero, Heinze, Institut für Baubiologie + Nachhaltigkeit IBN, Natureplus, Neues Europäisches Bauhaus, Nexture, Olympia Team 12062020, RKW+, Scientists for Future, Together for Future mit dem gesamten FF-Bündnis, sowie eine Vielzahl an Hochschulen bzw. deren Fachschaften und Professor:innen...

Mehr Informationen zu einzelnen Projekten findet ihr in Kapitel 3.

Organ Wissen

Ganzheitlich nachhaltiges Bauen und Planen kann nur mit entsprechenden Wissen umgesetzt werden. Für die Grund- und Weiterbildung liegt die Verantwortung bei Ausbildungsbetrieben, Fach- und Hochschulen, Kammern und anderen Fortbildungsinstituten. Jedoch wird das Lehr- und Fortbildungsangebot dieser Verantwortung häufig nicht gerecht. Bildungsangebote für ein nachhaltiges, integrales Bauwesen sind i.d.R. rar und nicht verpflichtend. Viele Akteur:innen der Baubranche werden daher nicht ausreichend auf eine Bauwende vorbereitet. Zudem sind die Gesellschaft und heutige Entscheidungsträger:innen nicht ausreichend über den sozialen und ökologischen Einfluss informiert. Ohne Bildung und sozio-kulturelles Verständnis der Gesellschaft keine Bauwende. Wir versuchen daher auf den Mangel in verschiedenen Bereichen aufmerksam zu machen und ein Stück weit auszugleichen:

Web-Seminare

Als Angebot der Weiterbildung und als Diskussionsplattform bietet die deutschlandweite Web-Seminar Gruppe (u.a. mit Ortsgruppen) online Seminare z.B. zu alternativen ökologischen Baustoffen, Good-Practice Beispielen etc. an. A4F Zürich ist ebenfalls aktiv in der Organisation und Durchführung der Seminare. Mittlerweile gibt es 52 meist ca. einstündige Videos, die auf unserem [A4F Youtube Kanal](#) zu sehen sind.

Wissensdepot

Mithilfe unseres Wissensdepots wollen wir relevantes Wissen zu diversen Bauthemen sammeln und verbreiten. Bislang ist nur ein kleiner Teil der Sammlung auch auf unserer Website zu sehen - unter der Oberfläche schlummert ein riesiger "Eisberg" an Beiträgen, die noch nicht den hohen qualitativen Anforderungen unserer Sichtung und Bewertung unterzogen wurden. Das ist allerdings mit Arbeit verbunden. Wer macht mit? Mit wem können wir hier kooperieren?

Bauen im Bestand

Die AG Bauen im Bestand widmet sich der Forderung "Hinterfragt Abriss kritisch" bzw. dem Weiterbauen am Bestand durch Sensibilisierung & Diskursanregung in Politik, Gesellschaft und unter Fachleuten. Die AG hat 2020 im Rahmen einer Umfrage unter Planenden die Hemmnisse ermittelt, die dem Bauen im Bestand entgegenstehen. Mit diesen Erkenntnissen wird seitdem daran gearbeitet, die Potenziale die Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen für Klimaschutz und Ressourcenschonung haben, mittels Fakten und guten Beispielen publik zu machen. Die AG setzt sich durch das Anstoßen von Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen (MusterUMBauordnung) dafür ein, dass Bauen im Bestand mehr Planungs- und Kostensicherheit bekommen kann und damit das neue Normal wird.

Bildung

Das Ziel des Bildungsteams ist die Verbesserung der Grundausbildung an Schulen, Universitäten, Weiter- und Fortbildungen in verschiedenen Fachbereichen, sowie das Zusammenbringen lokaler A4F-Initiativen, um Kräfte zu bündeln und sich gegenseitig zu unterstützen. Die deutschlandweite Vernetzung wird eine wichtige Rolle spielen.

2.3 Ortsgruppen

In Ortsgruppen können sich die Mitglieder vernetzen, austauschen, diskutieren und z.B. durch Input-Vorträge sich selber und andere fortbilden und inspirieren (lassen). Die Ortsgruppe kann lokale Projektgruppen bilden; Arbeitsgemeinschaften zu gründen ist aber kein Muss. Eine wichtige Aufgabe der lokalen Ortsgruppensprecher:innen ist die Einbindung neuer Interessierter und die deutschlandweite Vernetzung, um lokale Aktive oder Initiativen mit anderen Projektgruppen in Kontakt zu bringen. Ortsgruppen sind also quasi das Eingangstor zu Architects for Future.

2.4 Projektgruppen

Diese Arbeitsgemeinschaften arbeiten an einem bestimmten Thema und bestehen lediglich für die Laufzeit des Projekts. Sie können in ihrer Größe variieren, aber für effiziente Arbeit und Kommunikation eignen sich kleinere Gruppen (ca. zwei bis sieben Personen) meist besser. Die Themen sind spezifisch und den Oberthemen der Organe zugeordnet.



2.5 Diskursgruppen

In unseren Diskursgruppen fehlt eine konkrete Produktorientierung. Stattdessen bilden sie Plattformen für Menschen mit spezifischem beruflichem Hintergrund bzw. Interesse, die sich hierüber in unterschiedlicher Weise austauschen und miteinander vernetzen wollen.

2.6 Übersicht

Übersicht Ortsgruppen

Wer eine neue [Ortsgruppe](#) gründen möchte, kann diese online anmelden.

Aachen	Konstanz
Augsburg	Köln-Bonn
Basel (CH)	Landshut
Bayern	Lausanne
Berlin	Leipzig
Bremen	Lüneburger Heide
Kopenhagen (DNK)	Mainz
Cottbus	München
Darmstadt	Münsterland
Dresden	Nürnberg
Düsseldorf	Potsdam
Erfurt	Ruhrgebiet
Rhein-Main	Stuttgart
Freiburg	Trier
Gießen	Tübingen
Hamburg	Ulm
Hannover	Weimar
Heidelberg	Wien (AUT)
Heilbronn	Wuppertal
Karlsruhe	Zürich (CH)
Kassel	

Übersicht Projektgruppen

Über Trello (A4F intern) könnt ihr einer Projekt- oder Diskursgruppe beitreten - oder ihr fragt bei euren Ortsgruppensprecher:innen nach. Für 2022 ist ein Umzug von Trello auf wechange bzw. eine Umstrukturierung geplant, um eine bessere Übersicht und einen niederschwelligeren Zugang für Interessierte zu ermöglichen.

Rein lokale Gruppen sind hier nicht gelistet.

Deutschlandweit:

Klimaneutrale Sanierungen
 NettoNullArchitektur
 Crowdfunding
 XDC for RE - Immobilienbewertung nach 1,5°-Kompatibilität
 Architektur-Fakultäten im deutschsprachigen Raum
 Untersuchung der Nachhaltigkeit von Architektur (UNA)
 Was kommt danach?
 Klimaschutzgesetz mit GermanZero
 Zukunftsbilder
 Stellungnahme Stadtplanung
 Stellungnahme Nachhaltigkeitsstrategie (2020) der Bundesregierung
 Einfamilienhausgebiete verhindern
 Diskussion: Referenzsammlung nachhaltiger Projekte
 Öko-Bank-Kredite
 Graue Energie ins GEG
 Systemverständnis
 Heinze Klimafestival
 Bauhaus der Zukunft
 ...

Übersicht Projektgruppen

Baustoff Lehm
 Baustoff Stroh
 Was machen wir mit der Zementindustrie?
 Landschaftsarchitektur
 Innenarchitektur
 Statik
 Energieberatung
 Achtsames Miteinander
 Feminismus am Bau & im Planungsbüro
 Allgemeiner Wissensdiskurs
 Nachwuchs-Bauwende-fachkräfte
 Ökobilanzierung
 ...

3. Rückblick 2021

2021 in Zahlen

In diesem Jahr sind wir nochmal um einiges gewachsen und viele neue Aktionen wurden gestartet. Bei der Größe und dem unermüdeten Engagement von so vielen ehrenamtlichen Mitgliedern lassen sich die Ergebnisse schwer fassen. In diesem Bericht versuchen wir dennoch, euch einen kleinen Einblick in die Arbeit, die deutschlandweit gemacht wird, zu geben - nur beispielhaft und unvollständig, aber hoffentlich repräsentativ für die meisten unserer Projekte. Zu unseren Erfolgen hier ein paar Zahlen:

57.476

Unterschriften

für unsere Petition Bauwende JETZT!

809

Teilnehmende

an der Umfrage zu den Hindernissen
beim Bauen im Bestand

>9

offene Briefe & Stellungnahmen

zur EU, Bundes- und Lokalpolitik

über 200

öffentliche Auftritte

in diversen Medien, auf Kongressen usw.

2,5

Jahre

Unsere Bewegung existiert seit Sommer 2019. Als gemeinnütziger Verein agieren wir seit Sommer 2020.



11

neue Ortsgruppen

in unserem deutschlandweiten Netzwerk von insgesamt 45 Ortsgruppen

>14.000

Follower

auf Instagram, 2,2k auf LinkedIn, 2,2k auf Twitter und 2k auf FB
(deutschlandweite Kanäle)

38

Mitzeichnende

des offenen Briefes an die Bauministerkonferenz zur Novellierung der Musterbauordnung und Einladung zu einem Austausch mit der Bauministerkonferenz



Verteidigung der Petitions „Bauwende JETZT“ im Petitionsausschuss des Bundestags ©Parlamentsfernsehen Deutscher Bundestag

A4F Projektarbeiten - allgemein

Was letztes Jahr alles in der ehrenamtlichen Arbeit von A4F geleistet wurde, ist grandios. Ein riesiges Lob und Dankeschön an alle Aktiven der Bewegung und Unterstützer:innen aller Projektarbeiten - der hier genannten und der unzähligen anderen! Wie bereits erwähnt, stellt dieser Bericht nur eine Auswahl an Projekten dar und hat daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Dennoch hoffen wir, euch hiermit einen (groben) Ein- und Überblick über unsere Projektarbeiten geben zu können, euch damit zu inspirieren und neue externe und interne Projekte anzuregen.

Die Projekte sind nach unseren drei Hauptthemen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Netzwerk“ und „Wissen“ sortiert. Einige der Projekte decken jedoch nicht nur ein, sondern zwei oder auch drei Themen ab.

Öffentlichkeitsarbeit-Projekte

Petition Bauwende JETZT!

Nach einer aufwändigen Vorbereitung und medialen Kampagne haben wir am 08.01.21 nach vier Wochen Laufzeit das Quorum von 50.000 Unterschriften für unsere [Bundestagsp Petition](#) erreicht. Einen großen Dank nochmals an alle Unterstützer:innen! Auf Grund des erreichten Quorums wurden wir zu einer öffentlichen Anhörung am 1. März 2021 vor den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags eingeladen. Zwei unserer Mitglieder haben dort stellvertretend für A4F unsere Petitionsforderungen mit den Vertretern:innen der Parteien vorgestellt und diskutiert. Begleitet wurden sie von einer A4F Fotografin und dem Filmteam Fred Plassmann und Jaromir Schmidt. Hier gehts zur Kurz-Doku.

Unsere Forderungen stießen im Petitionsausschuss auf viel Zuspruch und interessierte Fragen. Wir haben seitdem eine Benachrichtigung erhalten, dass der Bauausschuss die Petition bearbeitet, warten jedoch bis heute noch auf eine inhaltliche Rückmeldung. Abgesehen davon hat uns die Petition viele Türen geöffnet, neue Kooperationen, eine breite gesellschaftliche und mediale Aufmerksamkeit für unsere Themen und viele neue Unterstützer:innen für Architects for Future motiviert.

Und als Bonus: Unsere Social Media Kampagne "Bauwende JETZT!", die wir eigenständig während des Petitionszeitraums aufgebaut haben, hat nicht nur unserem Instagramkanal, sondern auch im Rahmen des bundesweiten [Deutscher Designer Club](#) Wettbewerbs 2021 mit dem Titel "Was ist gut?" eine Auszeichnung in der Kategorie Kommunikation erhalten.

Medien: Wir sind viele, wir sind laut!

Und konstruktiv. Deswegen wurden wir im letzten Jahr von vielen Zeitungen, Magazinen, Blogs, Podcasts, Reportagen, Kongressen sowie anderen Events u.ä. angefragt; sowohl über das deutschlandweite Presse Team als auch lokal über Ortsgruppen.

Um euch ein paar Beispiele zu nennen:

Vorträge an Universitäten

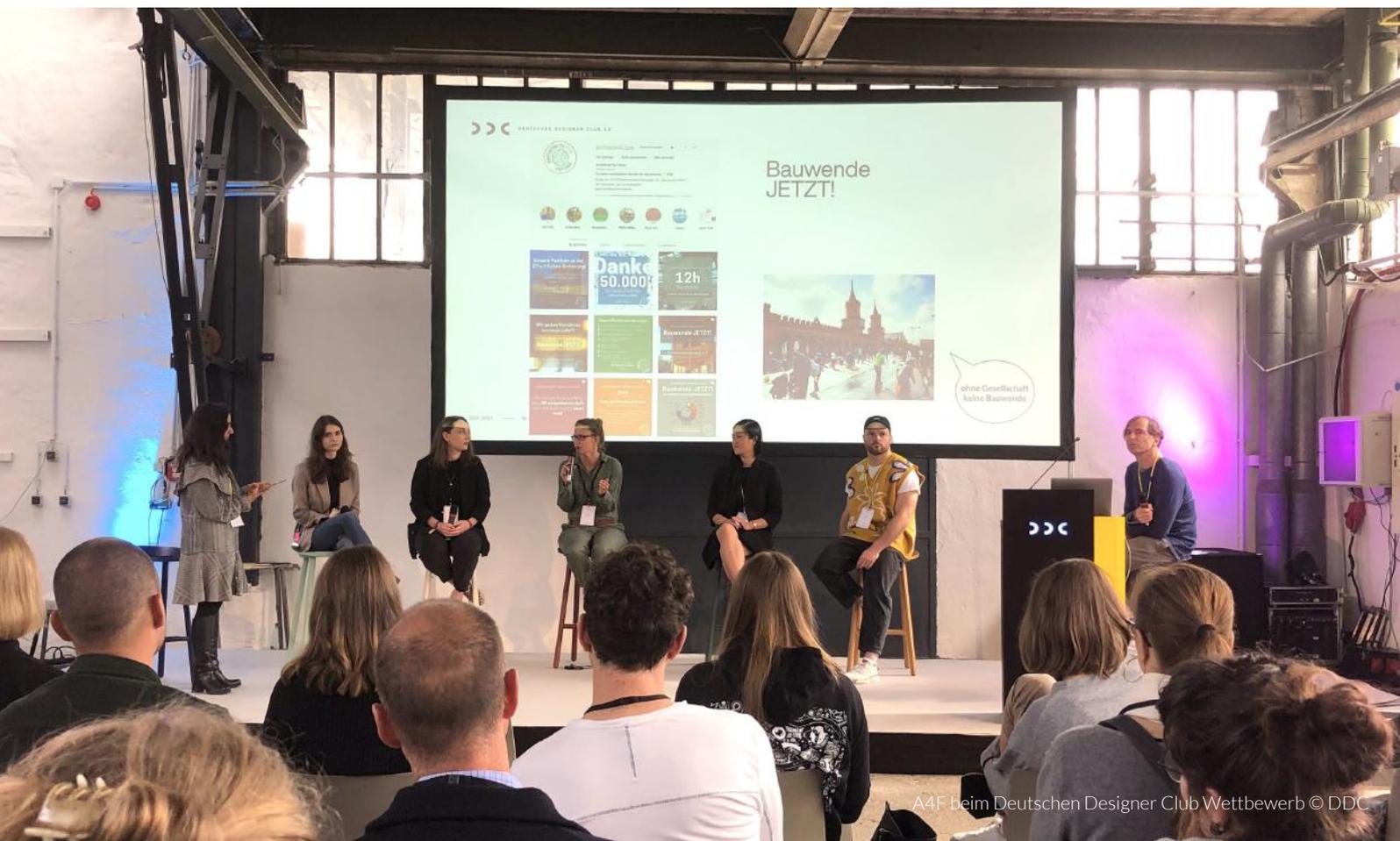
- o Bauhaus Universität Weimar
- o Beuth Hochschule, TU Berlin
- o HafenCity Universität Hamburg
- o Hochschule für Technik Stuttgart
- o Hochschule Rhein Main
- o Technische Universität Dresden
- o Technische Universität München

Weitere Vorträge und Podiumsdiskussionen

- o clickKIT Online-Magazin des Karlsruher Instituts für Technologie: „Das Bauwesen braucht eine radikale Wende“
- o Greenpeace Münster, deutschlandweite Vortragsreihe
- o Heinze ArchitektTour virtuell: cradle to cradle
- o KfW BAK Kongress: gesetzlichen Rahmenbedingungen für mehr Bauen im Bestand
- o Stiftung Umweltenergierecht
- o ZukunftBau 2021 (BMI/BBSR): Beitrag in Publikation und bei Konferenz
- o zahlreiche Vorträge bei Landesgruppen "Bau" verschiedener Parteien

Radio oder Podcast

- o Baustelle Bauwesen: Jahresrückblick A4F
- o Deutschlandfunk: Architektur, Wohnen und Flächenversiegelung
- o Grazer Museum für Geschichte: Gebäude des 20. Jh., Bedeutung und Herausforderungen der Baubranche für den Klimaschutz
- o radioeins vom rbb: 7 Forderungen, Petition, Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes
- o Spiegel daily: Gebäudeeffizienzlerlass
- o SWR2, DLF: Bundesbauministerium
- o WDR5 Quarks: Petition und nachhaltiges Bauen





Luftaufnahme der Oberbaumbrücke beim Klimastreik in Berlin, A4F Beitrag 3. von rechts © Fridays for Future Berlin

Interviews (Print, Online, TV)

- o DBZ, DAB, Handelsblatt Inside Real Estate: UMBauordnung
- o ZDF: Nachhaltiges Bauen
- o Die Welt: Reaktion zu einer Studie zum Neubau und Abriss
- o Stuttgarter Zeitung: Rohstoffkonzept BaWü nachhaltiges Bauen, Graue Energie
- o DGNB Blog: Petition und die Notwendigkeit von A4F
- o SZ: "Bauen mit Weitblick"
- o TAZ: „Frage der Substanz“ über Abriss und Neubau

Workshop Beteiligung

- o Deutsche Umwelthilfe: Gebäudeenergiegesetz GEG
- o Let's talk Tempelhofer Flughafen - lass uns reden: TGA Gebäudesanierung
- o Öko-Institut e.V.: Politisches Ideenlabor zur nachhaltigen Wohnraumentwicklung
- o Technische Universität Braunschweig: Diskussionsbeitrag zum Forschungsprojekt "Architecture after Architecture"

Artikelbeiträge

- o Das Bauen von Morgen / BBR-BBSR: "Der Bausektor ist der größte Klimakiller"
- o Baumeister - nachhaltiges Bauen Heft 2: Architects for Future - allgemein und im Vergleich zum New European Bauhaus
- o drv Verlag: Stadtgestaltung der Zukunft
- o DEN e.v. Jubiläumspublikation 30 Jahre EnergieberaterNetzwerk: „Energieberater for Future“
- o Grüne Neukölln Mitgliederzeitschrift Stachel: Solargesetz Berlin
- o Jubiläumsausgabe 50 Jahre Bayerischen Architektenkammer: Zukunft des Bauens als Beitrag
- o Wohnungswirtschaft-heute: Utopie der nachhaltigen Stadt und Zukunftsfragen des Wohnens

Und viele viele mehr...

Bei deutschlandweiten Anfragen bitte eine Email an presse@architects4future.de.

Ausstellungen

Orte für ein soziales Miteinander, Austausch und Freizeit sind ein wichtiger Teil der Bauwende - und unserer Demokratie. Denn (halb) öffentlicher Raum fördert Zusammenhalt, Inklusion, Diskurs und gesellschaftliche Ideenfindung. Mit Ausstellungen und anderen Aktionen versuchen wir dies zu fördern.

Ausstellung und Workshops - Zirkuläres Bauen Dresden

Im Jahr 2021 haben wir das Projekt „Zirkuläres Bauen Dresden“ als Trägerverein unterstützt. Das [Team Zirkuläres Bauen](#) hat mit einer Förderung der Zukunftsstadt Dresden das Thema der Wiederverwendung von Bauprodukten in die Dresdner Stadtöffentlichkeit getragen.

An drei Wochenenden waren Bürger:innen dazu eingeladen, zusammen mit Referent:innen aus der Bauwirtschaft (zerstörungsfreie) Rückbautechniken zu erproben. Anschließend wurden die rückgebauten Bauprodukte im Zentrum für Baukultur Sachsen mit pro-



duktspezifischen Informationen zu Ressourcenverbrauch, Grauer Energie und derzeitigen Recyclingkonventionen ausgestellt. Zusätzlich konnte Dresden auf Grundlage von Kartierungen des Leibniz Instituts für ökologische Raumentwicklung als gebäudebezogenes Materiallager beworben sowie diverse Fachbeiträge zum Thema Zirkularität präsentiert werden.

Mit dem Projekt konnten erfolgreich Menschen unterschiedlicher Hintergründe erreicht und ein lokales Netzwerk für eine Bauwende ausgebaut werden.





Stadtparziérgang „Der Boden und das Haus“ in Frankfurt © Moritz Bernouilly BDA

BDA Hessen - Die Bodenfrage, Frankfurt Rhein-Main

Zusammen mit dem BDA Hessen hat die Ortsgruppe Frankfurt das Begleitprogramm für die Ausstellung [„Die Bodenfrage“](#) (Juni/Juli 2021) mitgestaltet und organisiert. Am 21. Juni 2021 fand der Stadtparziérgang „Der Boden und das Haus“ zum Thema gemeinschaftliches Wohnen in Frankfurt statt.

Ausstellungen im Architekturfenster in Karlsruhe

radikalnormal - Bienenbeuten

Diese Ausstellung stellte das Studierendenprojekt des Architekten Max Otto Zitzelsberger vor. Konzipiert und organisiert wurde die Ausstellung in einer Kooperation mit „Junge Architektur Karlsruhe“ und der lokalen A4F Ortsgruppe - als Start der Ausstellungsreihe radikalnormal. Mehr Infos z.B. auf [Youtube](#).

Another world is possible

Im Rahmen der Architekturtage des Maison Européenne de l'architecture im Architekturfenster fand diese Veranstaltung in Karlsruhe statt. A4F leistete einen Beitrag mit Vortrag und zwei Talkrunden zu den Themen „Regulierungen - Antrieb oder Bremse der Bauwende“ und „Grün gewaschen oder aufrichtig gut?“, Livestreaming und Aufzeichnung über den [A4F-Youtube-Kanal](#).

E-Werk Luckenwalde in Brandenburg - Zentrum für erneuerbare Energien und zeitgenössische Kunst

Auf einem Ausflug der Berliner Ortsgruppe zum E-Werk Luckenwalde und nach einem inspirierenden Austausch mit den künstlerischen Leiter:innen und Kurator:innen vor Ort entstand die Idee einer möglichen Kooperation für das Konzept für den „E-Campus“ des E-Werks. Das Projekt zur sozialen, partizipativen Entwicklung von Leerstand sucht noch finanzielle Unterstützung - also Daumen drücken für eine Förderung des Projekts!



Bienenbeuten in Karlsruhe © Maria Schiller

Einsatz für Umnutzungen und Gebäudeerhalt in Frankfurt

Nicht alle unsere Projekte sind leider erfolgreich. So hat sich die Ortsgruppe in Frankfurt ohne Erfolg für eine gemeinnützige Nutzung des stillgelegten Wasserturms, für den Stadtteil dessen Wahrzeichen er ist (Eschersheim), eingesetzt. Ein weiteres Projekt der Gruppe, welches noch (!) nicht erfolgreich war, ist der Erhalt eines Gebäudes auf dem Uni Campus.

Zusammen mit anderen mit anderen ortsansässigen Aktivist*innen organisierte die Gruppe außerdem das Festival ‚LICHTEN‘21‘, bei dem Projektionen an abrisgefährdete Gebäude eines Campus geworfen werden sollten.

„Leider haben wir keine Genehmigung erhalten, wir bleiben aber dran und arbeiten daran die Projektionen bald an andere Gebäude auf der Abrissliste zu werfen.“

Auf [Insta](#) hat die Gruppe den Aufruf gestartet „Sende dein Bild und Statement gegen Abriss“.

Teilnahme am Partizipationsverfahren zur Entwicklung des Jahnsporthparks in Berlin Prenzlauer Berg, Berlin

2021 nahm A4F Berlin mit einem Delegierten am Partizipationsverfahren Jahnsporthpark teil. Der bereits beschlossene Abriss des Jahn-Stadions sollte dabei verhindert werden, ein Stadionneubau erscheint als überflüssig und ökologisch fragwürdig. Im Resultat geht die Erhaltungsperspektive gestärkt aus dem Verfahren in die Wettbewerbsphase 2022.

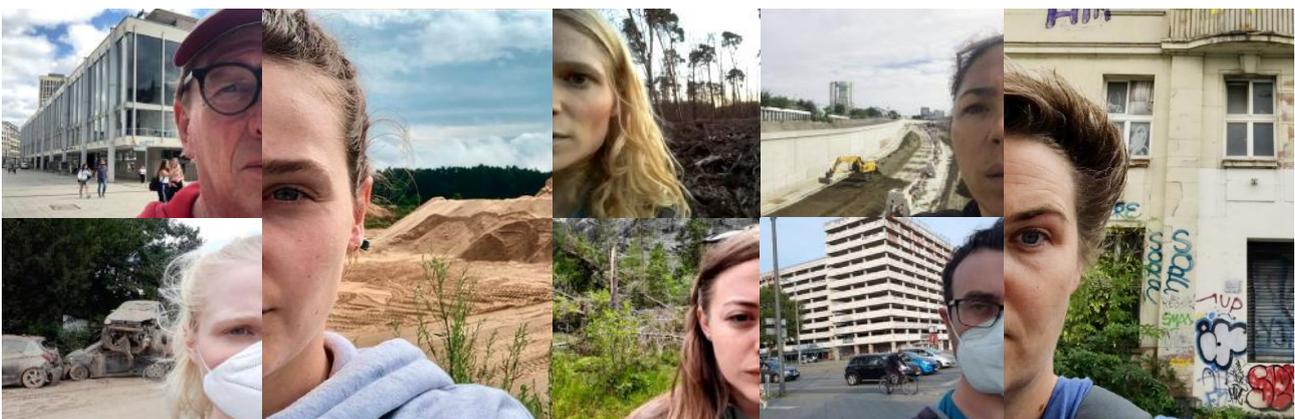
Stellungnahmen

Fachgutachten Rechenzentrum Potsdam

Erfolgreich war die Potsdamer Ortsgruppe in ihren Bemühungen für den Erhalt des Rechenzentrums. Seit vielen Jahren ist der Abriss des ehemaligen Rechenzentrums in der Potsdamer Innenstadt, das seit sechs Jahren erfolgreich als Kunst- und Kreativhaus umgenutzt wird, geplant – und umstritten. Die neu gegründete Ortsgruppe wies im August mit mehreren (durch Spenden finanzierten) gutachterlichen [Stellungnahmen](#) nach, dass der Erhalt des Kunst- und Kreativhauses möglich und geboten ist. Die angeblichen Sachzwänge für einen (Teil)Abriss des Rechenzentrums aufgrund von Eigentumsrecht, Planungsrecht und Brandschutz erweisen sich als nicht belastbar. Ein Abriss ist damit sachlich nicht zu begründen. Im Dezember entschied sich die Politik daraufhin für eine Kompromisslösung: Das Rechenzentrum bleibt weitgehend erhalten, von der benachbarten Garnisonskirche soll nur der Turm wieder aufgebaut werden und dazwischen ein „Haus der Demokratie“ entstehen.

Stellungnahme zur EU EPBD - Energy Performance of Buildings Directive

Die EU novellierte 2021 die Energy performance of Buildings directive mit einer Feedbackrunde. Wir begrüßten sehr, dass die EU den Green New Deal, die Renovation Wave und das NEB auf den Weg gebracht hat. Dennoch: Mit den Erkenntnissen der letzten Jahre ist die alleinige Betrachtung der Energie im Gebäudebetrieb nicht mehr ausreichend. Wir brauchen eine erweiterte Bilanzierung in der



Fotografische Rückmeldungen zum Instagram Aufruf von A4F Frankfurt



A4F vertreten in einer Podiumsdiskussion auf dem Zukunft Bau Kongress in Bonn © Zukunft Bau

EPBD - und in Folge im deutschen Gebäudeenergiegesetz damit Gebäude - auch bestehende - in Zukunft klimaneutral oder klimapositiv im gesamten Lebenszyklus sein werden. Dafür sehen wir folgende fünf Änderungen der EPBD als wesentlich an: CO₂-Bilanzierung des gesamten Lebenszyklus, Datentransparenz, Sanierungsfahrpläne, Kostenoptimierung nach Realkosten und Wissenstransfer.

Unterstützung des Positionspapiers zum Ausstieg aus dem Naturgips Abbau

Gemeinsam mit der Grünen Liga, BUND, NABU und dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher haben wir als Mitzeichnende am 07. Oktober 2021 ein [Positionspapier](#) zum Ausstieg aus dem Abbau von Naturgips bis 2045 veröffentlicht. Das Papier gibt der Forderung von Gipsindustrie und Politik Kontra, um den wegfallenden REA-Gips nicht durch Naturgips zu ersetzen. Neue Abbaufächen oder neuer Vorrangflächen sollen demnach nicht mehr für den Gipsabbau genehmigt werden.

Der Abbau von Naturgips bedroht einzigartige Ökosysteme und rückgebaute Gipsprodukten landen massenhaft auf Deponien. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz muss angemessene Maßnahmen für eine kreislaufgerechte Gipsindustrie vorschreiben und nachhaltige Alternativen müssen gefördert werden.

Stellungnahme zum Konzept "Nachhaltige Nutzung mineralischer Rohstoffe in Baden-Württemberg"

Das Umweltministerium BW hat ein Rohstoffkonzept unter dem Titel „Nachhaltige Nutzung mineralischer Rohstoffe in Baden-Württemberg“ erarbeitet, mit Beteiligungsprozess.

A4F hat daraufhin zum vorliegenden Entwurf eine [Stellungnahme](#) verfasst. Wir kritisieren, dass der Entwurf bei weitem nicht weit genug geht, um wirklich nachhaltig zu sein. Der Gesamtrohstoffverbrauch wird nicht ausreichend in Frage gestellt, ein Ausstieg aus fossilen Rohstoffen wie Kalkstein oder Gips ist nicht in Sicht und es fehlt eine Einordnung ins noch vorhandene CO₂-Budget für den Sektor. Ein solches Konzept ist nicht 1.5 Grad kompatibel und der Entwurf darf spätestens seit dem Urteil in Karlsruhe in Frage gestellt werden.

Projektarbeit für eine Stellungnahme zur Stadtplanung Hamburg

Koordination und Gründung der Arbeitsgruppe zur Erstellung und Verbreitung einer standardisierten Stellungnahme für die Stadt- und Landschaftsplanung bei Bebauungsplan-Verfahren, um Klimaschutzbelange in der Abwägung abzubilden und Verwaltungen darüber aufzuklären. Das Projekt startete im März 2021 und dauert ca. ein Jahr an. Anschließend wird die bundesweite Distribution angestrebt.

Offene Briefe

MusterUMbauordnung - Offener Brief an die Bauministerkonferenz

Aufgrund der Ergebnisse unserer Umfrage zu Hemmnissen im Bauen im Bestand haben wir uns in der ersten Hälfte des Jahres intensiv mit der Bauordnung und den dort vorhandenen Hemmnissen beschäftigt. Proaktiv haben wir Vorschläge für eine Änderung der Musterbauordnung hin zu einer MusterUMbauordnung ausgearbeitet, um klimaneutrales, kreislauffähiges Bauen und vor allem das Bauen im Bestand zum neuen Normal zu erheben. Mit einer Vielzahl von Unterstützer:innen und Mitunterzeichner:innen wurden diese Vorschläge Anfang Juli in einem [offenen Brief](#) an die Bauministerkonferenz geschickt. Mit dem Ergebnis, dass die Bauminister:innen bei Ihrem Treffen im November darüber gesprochen haben und wir zu einem Treffen mit den zuständigen Fachkommissionen Bauaufsicht und Bautechnik im Februar 2022 eingeladen wurden.

Offener Brief an die Bundesregierung zum geplanten Gebäudeeffizienzerlass

Im Rahmen der Renovierungsstrategie Deutschland plant die Bundesregierung für die Immobilien des Bundes einen „Gebäudeeffizienzerlass“. Langsam mal Zeit! Bei genauerem Hinsehen zeigt der Entwurf jedoch große Mängel: Der geplante Erlass beschränkt sich auf Vorgaben für Gebäudehülle und Energieverbrauch in der Nutzungsphase. Eine ganzheitliche Lebenszyklusanalyse mit Betrachtung der Grauen Energie und der ökologischen Wirkungen von Bauprodukten, sowie Kreislauffähigkeit und Baukultur bleiben außen vor. Und wie bisher gilt die Prämisse der Wirtschaftlichkeit für die Umsetzung der Maßnahmen ohne Berücksichtigung der Klimafolgenkosten.

Auf Initiative von Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und Deutsche Umwelthilfe haben wir einen gemeinsamen offenen Brief an die Bundesregierung mit Kritik am bisherigen Entwurf zum geplanten Gebäudeeffizienzerlass verschickt. Wir befürchten, dass der geplante Erlass als Freifahrtschein für Abriss und Neubau gehandhabt werden könnte.



Offener Brief zu den Koalitionsverhandlungen

In diesem [Brief](#) fordern wir ein Bundesbauministerium - welches es mittlerweile tatsächlich gibt - und stellen zehn Forderungen für die ersten 100 Tage Regierungsarbeit auf. Die Baubranche ist nicht nur für die Bewältigung wichtiger Klima-, Ressourcen-, Energie- und Umweltfragen von entscheidender Bedeutung, sondern spielt auch bei der Lösung dringender sozialer Problemstellungen wie bezahlbarem, gesundem Wohnraum, Bodenspekulationen, Stadtraumentwicklung oder der Transformation zur Kreislaufwirtschaft eine fundamentale Rolle. Deshalb dürfen diese Probleme nicht länger fragmentiert werden, indem sie in einer Vielzahl von Ministerien mit völlig anderen Schwerpunkten untergeordnet behandelt werden. Diese Herausforderungen sind groß genug, um sie global und umfassend in einem eigenständigen Bauministerium anzugehen. Der Spiegel veröffentlichte dazu ein Kurzinterview und verschiedene Radiointerviews gingen darauf ein.

Offener Brief an die Politik Hamburg

Im Juli 2021 hat die Hamburger Ortsgruppe einen [offenen Briefs](#) an 14 Adressaten der Politik inkl. dem Bürgermeister und den Fraktionen per Post verschickt. Der Brief kritisiert das "Hamburger Modell" der Wohnungspolitik und zeigt Maßnahmen für eine ganzheitlich nachhaltige Baupolitik auf. Antworten kamen von den Grünen und der Linken. Die TAZ und das Hamburger Abendblatt haben darüber in der Zeitung berichtet. Den Brief und weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage.

Offener Brief an die Koalitionsverhandlungen der Parteien Berlin

In einem [offenen Brief](#) haben wir die zukünftigen Regierungsparteien Berlins aufgefordert, ihre Politik für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung auf klimagerechte sozial Grundsätze zu fußen. Es wurden die konkrete Forderungen Klimaneutrale Stadtentwicklung, Abriss verhindern, Bestand klimafit machen, Flächenversiegelung stoppen und Zukunftsfähige Wohnungspolitik formuliert. Ein Bekenntnis der

neuen Regierung für einen Schutz des Berliner Baubestandes werten wir als großen Erfolg unseres Engagements.

Weiteres - #AllesFürsKlima

Klimastreiks

Letztes Jahr sind die Ortsgruppen wieder bei einigen Klimastreiks, organisiert von Friday for Future, mitgelaufen. Zum globalen Klimastreik am 24. September waren wir u.a. in Berlin mit einem Redebeitrag auf der Bühne und vielen anderen Städten mit Plakaten und Fahnen präsent. Außerdem am 19.3. mit einem Videobeitrag und aktiv auf der Oberbaumbrücke. Am 22.10. sowie am 17.12. waren wir in Berlin mit Redebeitrag beteiligt.

Begleitung Wahlkampf Landtag Baden-Württemberg und Bundestag

Die Politik AG hat zuerst im Frühjahr die Landtagswahl in BW und über den Sommer den Wahlkampf zur Bundestagswahl ausgewertet und begleitet. Neben Stellungnahmen zu den Wahlprogrammen und Koalitionsverträgen wurde eine Art "Wahl-Check" für social media entwickelt. Es entstand eine Kurzübersicht, in der unserer politischen Forderungen mit verschiedenen Wahlprogrammen abgeglichen wurden. Die Auswertung fand auch Eingang in den Klima-Wahl-Check der Parents for Future.

Politischer Austausch in München

Architects for Future München und Bayern waren 2021 mit vielen politischen Akteuren im Austausch in diversen Formaten, z.B.:

- o Webseminar im April mit Ursula Sowa von der Grünen Landtagsfraktion Bayern
- o Panel beim Liberalen Baukongress der FDP Bayern zur Zukunft des Wohnens
- o Vortrag und Diskussion bei der CSU Landtagsfraktion AK Wohnen, Bau und Verkehr
- o Schriftlicher Beitrag in den Themenbereichen Gebäude&Energie beim Bürger-Beteiligungsprozess „Klimaneutrales München“ des Referats für Klima und Umwelt (Stadtverwaltung)



Aus München 2020 wird Frankfurt 2030

Am 14. März 2021 ging passend zur Kommunalwahl in Frankfurt am Main die [Webseite](#) für die lokalen und regionalen Forderungen und Projekte angepasst wurden. Eine wirklich gelungene Kooperation zwischen [München](#) und Frankfurt sowie A4F und C2C in beiden Regionen.

Arbeitskreis „Klimafreundliches Bauen und Kreislaufwirtschaft“ Bayern

Eine unserer Bayern Sprecherinnen vertritt A4F im Arbeitskreis „Klimafreundliches Bauen und Kreislaufwirtschaft“ innerhalb der Initiative „Beschleunigte digitale und ökologische Transformation der Bauwirtschaft in Bayern“. Bis zur Sommerpause 2022 soll der Abschlussbericht dem Bayerischen Bauministerium vorgelegt werden. Das Projekt wird von der Bayerischen Ingenieurkammer Bau geleitet. Im Arbeitskreis sind Vertreter*innen aus der Bauindustrie, Verbänden und Forschung.

Ausschuss für Stadtentwicklung und Wohnen des AGH Berlin

Zwei A4F Mitglieder der Ortsgruppe waren als Sachverständige im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wohnen des Abgeordnetenhauses Berlin eingeladen und konnten die Forderung von A4F für einen Umbau des Berliner Bausektors hin zur Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft vorstellen.

Entwicklung eines Positionspapieres für klimaneutrale Sanierungen

Die Projektgruppe klimaneutrale Sanierung hat 2021 in regelmäßigen digitalen Treffen ein Positionspapier mit 8 konkreten Maßnahmen verfasst, mit denen ein gesetzlicher und politischer Rahmen für ressourceneffizientere Sanierungen geschaffen werden kann. Die Projektgruppe wird die Maßnahmen im Jahr 2022 weiterentwickelt und die Ergebnisse an die Politik geben.



For-Future-Bündnis

Regelmäßig beteiligen wir uns an deutschlandweiten Bündnistreffen und Arbeitsgruppen im großen For-Future-Community. Ua. in der Politik-AG wird ein starker Austausch gepflegt und sich gegenseitig unterstützt und beraten. Gemeinsam haben wir das Ziel, den Klimawandel auf unter 1,5° zu begrenzen und die Fridays for Future in ihren Aktionen zu unterstützen. Das Bündnis setzt auf Kooperation.

ACAN - Architects climate action network

Die Aktivist:innen, die vor allem in Großbritannien tätig ist, setzt sich ähnlich wie wir für eine nachhaltige Bauwende ein. Wir stehen mit der Gruppe im Austausch und wollen uns gemeinsam auf europäischer Ebene stark machen. ACAN sorgte beispielsweise auf der Klimakonferenz in Glasgow, der COP26, durch eine Ausstellung für Aufmerksamkeit für die Bauwende.

Internationale Kontakte wie diesen möchten wir weiter ausbauen und stärken. Neben ACAN entstehen derzeit einige andere Ländergruppen, die ähnliche Ziele wie A4F verfolgen. Regelmäßig tauschen wir uns gemeinsam über Projekte und Organisation aus.

Countdown 2030

In der Schweiz hat sich CD2030 als Pendant zu A4F entwickelt. Die Grenzen zu den Ortsgruppen sind fließend.

Cradle to Cradle NGO Baubündnis

Das befreundete [Bündnis Bau und Architektur der cradle to cradle](#) NGO wurde 2015 gegründet und setzt sich seitdem fleißig für einen Bausektor mit positivem Fußabdruck ein. Zuletzt hat das Bündnis einen umfassenden Leitfaden zu c2c in der Stadt und Kommunalentwicklung veröffentlicht. Die Ergebnisse sind praxisgerecht und kostenlos unter [c2c-Bau.org](#) zu finden. Viele der Ansätze bereichern durch Kooperation und teils paralleler ehrenamtlicher Mitgliedschaft auch unsere Arbeit.

German Zero

Unterstützung von GermanZero bei der fachlichen Ausarbeitung der 1,5°-Maßnahmen im Gebäudesektor gab es durch Recherchearbeit und Teilnahme an den Feedbackrunden als Expert:innen der Baubranche. Die von A4F entwickelten Änderungsvorschläge für Bauordnung, Gesetze und Bauleitplanung wurden von GermanZero mit in das [Gesetzespaket](#) aufgenommen. Thematisch hat sich das A4F-Team auf die Erleichterung von Bauen im Bestand, Gebäude-Umnutzung und Wiederverwendung von Baustoffen, sowie ganzheitliche Betrachtung der Emissionen des Gebäudesektors ("Graue Energie") fokussiert.

Kammer- und Verbands- Netzwerk

Wir stehen deutschlandweit im Austausch mit der Bundesarchitektenkammer und unterstützen uns gegenseitig u.a. bei politischen Forderungen. In einigen Ortsgruppen konnten wir uns außerdem verstärkt mit den Länder-Architektenkammern vernetzen. Mehr hierzu unter Bildungsprojekte auf S.28. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu anderen Verbänden und Kammern, wie z.B. der bayerischen Ingenieurkammer. Die Kontakte zu Kammern und Verbänden möchten wir weiterhin und auch in anderen Fachbereichen der Baubranche ausbauen.

cemEND

[cemEND](#) ist ein Bündnis der Ortsgruppe Heidelberg mit Watch Indonesia sowie den lokalen Gruppen der Fridays for Future, Extinction Rebellion, Greenpeace und Wurzeln in Beton. Das Bündnis setzt sich für eine Zukunft frei von Zement ein, da die Zementindustrie für weitreichende ökologische und auch soziale Probleme verantwortlich ist. Als Bestandteil von Beton ist er als Material der Klimakiller #1. Die Forderungen der Gruppe richten sich insbesondere an das Unternehmen HeidelbergCement, damit es sich der Verantwortung stellt, Menschenrechte einhält und Lösungen entwickelt, die die Anwendung von Zement reduzieren.

Partnerschaft mit dem New European Bauhaus (NEB)

Das NEB hat großes Potential nicht nur die Bauwende, sondern auch einen Paradigmenwechsel kultureller und gestalterische Denkweise mit den dazu notwendigen Kooperationen auf europäischer Ebene voranzutreiben. Seit der Ankündigung im Sommer 2020 durch die EU-Kommission sind wir mit den Projektbeteiligten in Kontakt. Wir durften uns bereits in einem frühen Stadium an der Konzepterstellung in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des High Level Roundtables, wie etwa Shigeru Ban, Sheela Patel, Bjarke Ingels oder Olafur Eliasson, sowie anderen Partnerorganisationen beteiligen. Insbesondere den Aspekt einer neuen Ästhetik des nachhaltigen Bauens schätzen wir sehr. Es bleibt abzuwarten, wie ganzheitlich die Ergebnisse des Projektes sein werden.

Seit 2021 sind wir Partnerorganisation des NEB und unterstützen durch Teilnahme an den regelmäßigen Friday's Session den steten Austausch mit den Projektpartnern. Insbesondere 2022 sollen diese Ideen seitens der Kommission vorangetrieben werden.

Im Rahmen des hochkarätig besetzten "[Ideenlabor Weimar](#)" im Mai 2021 hat die Klassik Stiftung Weimar einige unserer A4F-Videos live gestreamt. Bei der Veranstaltung "Neues Europäisches Bauhaus: Junge Talente zur Zukunft des Bauens und Wohnens" des Bayerischen Bauministeriums am 14. Juli 2021 wurde A4F durch ein Münchner Ortsgruppenmitglied vertreten:



A4F vertreten auf einer Veranstaltung zum NEB
© Bayrisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

„Wir brauchen skalierbare, übertragbare Lösungen in Architektur und Städtebau, die die gesamte Gesellschaft und soziale Gerechtigkeit mit einbeziehen - statt spezialisierte Insellösungen mit Star-Architektur. Auch nicht-europäische Stimmen müssen gehört werden.“

Heinze Klimafestival

Auf ihrer Online-Plattform, auf Events und Fortbildungen informiert Heinze über Bauprodukte und Innovationen der Baubranche. Jährlich organisiert das Heinze Team eine Messe bzw. Kongress, i.d.R. mit Fokus auf Hersteller. 2022 wollen sie nun ein "Klimafestival" (ggf. nur vorläufiger Name) veranstalten, bei dem sie den Fokus streuen und alle Akteure der Baubranche einladen. Mit möglichst abwechslungsreichen Formaten sollen bei dem mehrtägigen Event Lösungen für eine Bauwende diskutiert und neue Ideen entwickelt werden.

Um Greenwashing zu vermeiden und viele Fachbereiche zu repräsentieren, hat Heinze im Herbst 2021 einen Beirat zusammengestellt, zudem wir eingeladen wurden. Der Beirat soll bei der Konzepterstellung und vorauss. Auswahl der Speaker:innen und Ausstellenden unterstützen. Am 01. November haben wir an dem Kickoff in Berlin teilgenommen, zusammen mit Vertreter:innen von Heinze, Baunetz, Bund Deutscher Architekten, Bundesarchitektenkammer e.V., Bundesingenieurkammer e.V., Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V., Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V..



Gesellschaftliche Bildung

Debattierabend im Club Voltaire zur Vereinbarkeit von Wohnräumen mit Nachhaltigkeitsaspekten, Frankfurt

Die „Klimakneipe“ ist eine Veranstaltungsreihe, die vom Frankfurter Koala-Kollektiv (Ableger von Extinction Rebellion) im Club Voltaire organisiert wird. Mit Fokus auf verschiedene Schwerpunkte werden Themen rund um die Klimakrise diskutiert. Ein gemütliches, offenes Konzept, in dessen Rahmen die Frankfurter A4F-Ortsgruppe an einem Abend die Rolle des Bausektors in der Klimakrise erörtert hat. Im Anschluss wurden Lösungen aufgezeigt und es sollte gemeinsam untersucht werden, wie diese mit den Wohnräumen der Kneipengäste vereinbar sind. Die Gäste wollten jedoch zuerst weniger über ihre Wohnräume reden, sondern mehr über Politik und die Auswirkungen der Baubranche. Das Interesse war groß und die Ortsgruppe wurde mit Fragen gelöchert, bevor Skizzen zu den Wohnräumen erstellt wurden.

Ein Fazit: Wohnräume scheitern bei den Anwesenden nicht am Willen oder den Möglichkeiten zur Nachhaltigkeit, sondern generell am Mangel bezahlbaren Wohnraums.

Social Media

Mit immer mehr Abonnements erreichen wir immer mehr Leute über unsere Social-Media-Kanäle, allen voran über Instagram. Durch die Petitionskampagne lief der Account zum ersten Mal richtig heiß und wird seitdem von einem unermüdlichen Team und mittlerweile

mit grafischer Unterstützung durch die Agentur Adrenalinsky betrieben. Wir bereiten Daten und Informationen rund um die Bauwende auf, um sie für ein breites Publikum verständlich zu machen. Auf diese Weise versuchen wir für die Probleme und Potentiale der Baubranche hinzuweisen.

Warum bauen im Bestand?

Aufklärungskampagne auf Social Media zu warum Bauen im Bestand so wesentlich ist um die Klimaschutzziele einzuhalten und welche Potentiale in bestehenden Gebäuden stecken“.

Bauen im Bestand - Good Practice

Aufklärungskampagne um die Potentiale, die in bestehenden Gebäuden stecken anhand von konkreten Beispielen zu zeigen.



Fachliche Grundausbildung

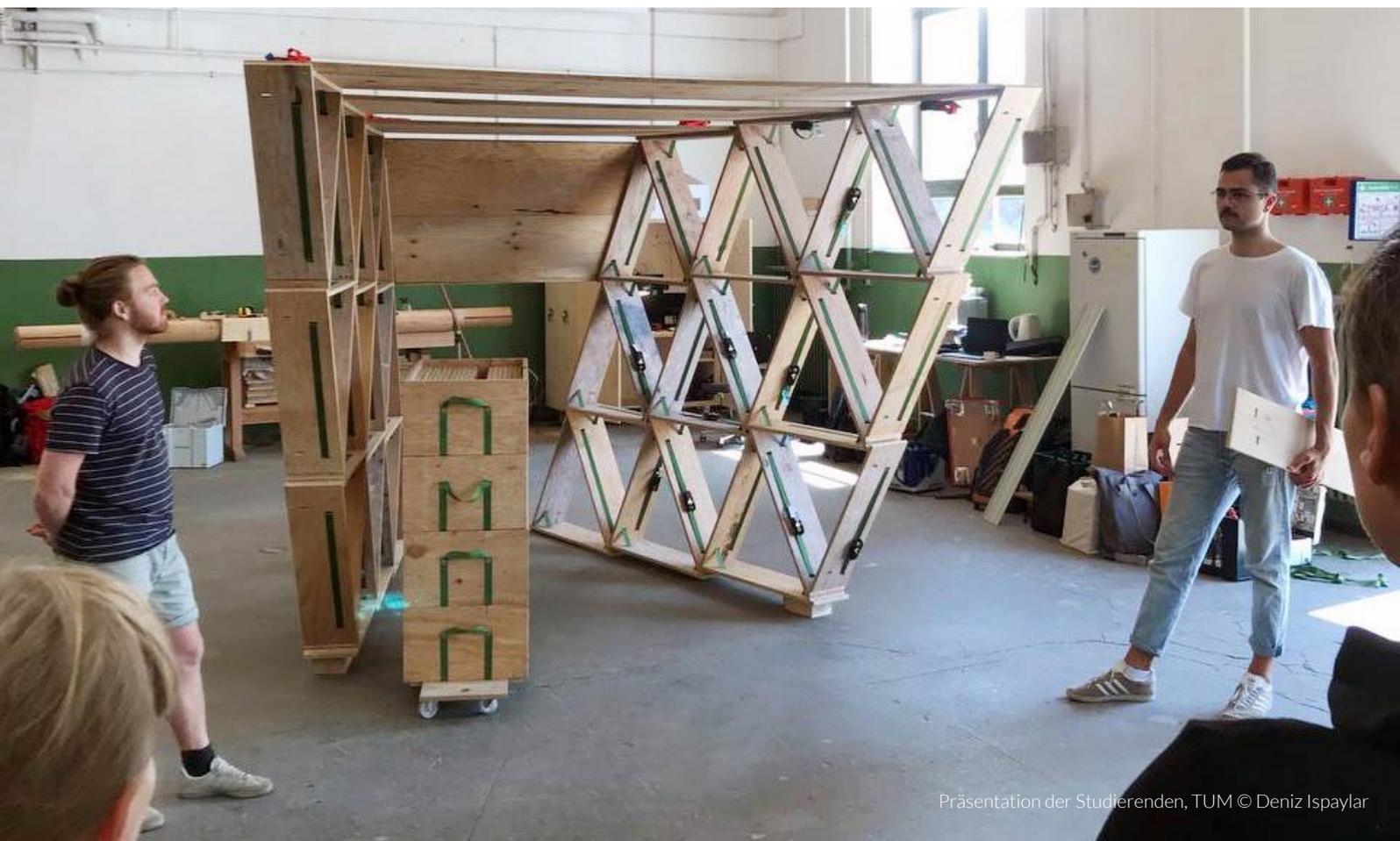
Bau eines Messestandes mit Studierenden an der TU München

Die hier gezeigten Informationsstände wurden im Rahmen des Seminars „Sonderthemen des Holzbaus“ an der Professur Entwerfen und Holzbau, Technische Universität München, für und mit „Architects for Future“ entwickelt.

Anhand dieser Bauaufgabe wurden Wege aufgezeigt, wie Nachhaltigkeit konsequent im gesamten Planungsprozess umgesetzt werden kann. Es wurde der Frage nachgegangen, mit welchem Ausdruck „Nachhaltige Architektur“ in angemessener Art und Weise (re)präsentiert werden kann. In einer ersten Phase wurden nachhaltige Entwurfsstrategien diskutiert und entwickelt, die anschließend in einer detaillierten Werkplanung und dem Bau eines Prototyps im Maßstab 1:1 ausgeführt wurden. Neben funktionalen, nutzungsspezifischen und gestalterischen Aspekten standen folgende Überlegungen im Fokus: Rolle der Architektur für zirkuläres Bauen, Materialqualität, Stoffkreisläufe inkl. Wieder-/Wiederverwendung, Transport und Aufbau, Bauteildimensionen und modulare Erweiterungen.



Die Herausforderung bei der Aufgabe bestand darin, dass primär Altholz und andere bereits verwendete Materialien – sogenannte „Rezyklate“ – für den Bau gewählt werden sollten, die zunächst durch eine „Materialjagd“ gefunden werden mussten. Die Entwurfsideen mussten sich demzufolge immer wieder an die veränderten Rahmenbedingungen der zur Verfügung stehenden Materialien anpassen - ohne das Wesentliche, die architektonische Intention, aus dem Fokus zu verlieren. So wurde im Kleinen das zukunftsweisende Thema „Zirkuläres Bauen“ praxisnah erfahren.



[Q] Studies an der Hafencity Universität Hamburg

Unter dem Titel [#bautkeinscheiß](#) wurde das Studiengangübergreifende Wahlpflichtfach an der Hafencity Universität ins Leben gerufen. Die Vorlesungen und zwei Workshops zu den Themenschwerpunkten Kreislaufwirtschaft, Flächenverbrauch, Biodiversität, Umnutzung u.v.m. wurden von sieben Mitgliedern der Hamburger A4F-Ortsgruppe durchgeführt und fanden vom 11.10.21 bis zum 24.01.22 statt. Das Thema hat die Studierenden so sehr interessiert, dass der A4F-Kurs ausgebucht und die Warteliste lang war. Eine Frage des Angebots? Infos zu den Q Studies auf der [Webseite](#).

Fachliche Weiterbildung

Webinare 2021

Auch 2021 ist nicht ohne unsere Web-Seminare („Webinare“) vorübergegangen. Auf unserem [YouTube-Kanal](#) erscheinen regelmäßig die überarbeiteten Mitschnitte von unseren Online-Veranstaltungen. Zahlreiche Ideengeber, einige Organisator:innen, wenige Moderator:innen und ein Cutter sorgen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit für dauerhafte Know-How-Pakete. Im letzten Jahr wurden Seminare zu folgenden Themen organisiert:

A4F - Deutschland

- o Kreislaufwirtschaftsgesetz
- o Concular
- o Sanierung Haus U
- o Bauen mit Müll
- o Sozialökologischer Wohnungsbau
- o Regionale Bauweisen, Material und Wirtschaftskreisläufe
- o IBN - Ökosozialer Lebensraum
- o Kommunale Umsetzungsstrategien für den ökologischen und sozialen Wohnungsbau
- o Standard der baubiologischen Messtechnik
- o Elektromagn. Felder u. Funkwellen minim.
- o Umbauordnung für Deutschland, damit die Bauwende gelingen kann
- o Wärmedämmung im Vergleich
- o Weitere Beiträge:
#Bauen for Future: Wie geht nachhaltiges Bauen? #BauwendeJETZT! Unsere Petition



A4F - Zürich

- o Cleancrete
- o 33 Ideen, wie Architekten gegen die Klimakrise entwerfen können
- o Stadtklima - Grundlagen aus Forschung und Praxis
- o Wie Neubau überflüssig wird: Wohnraum schaffen in Altbauten
- o Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - Deklaration Nachhaltigkeit
- o Permakultur - Gestaltung in Architektur und Bauwesen
- o Bauen im Bestand: Die wichtigsten Probleme und Handlungsfelder
- o Graue Treibhausgas-Emissionen
- o Warum der SIA-Effizienzgrad kein Label ist
- o Einfach wohnen: Was heißt das?
- o Wohneigentum mit sozialer und ökologischer Verantwortung
- o Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie
- o Geld, Gesetze und Graue Emissionen

A4F - München

- o Entwürfe für einen mobilen A4F-Stand
- o Ökologisch und monolithisch - neue Entwicklungen im Beton- u. Zementbereich
- o Klimahebel-Erfahrungen am Bau
- o Wie können Baumaterialien in der gebauten Umwelt eine Identität erhalten?

A4F - Karlsruhe

- o Another world is possible

Bildungsnetzwerk mit Architektenkammern

In einigen Ortsgruppen konnten wir uns mit den Länder-Architektenkammern vernetzen und an Bildungszielen arbeiten. Zum Beispiel...

... in Baden-Württemberg. Die verschiedenen Ortsgruppen in Baden-Württemberg haben sich schon 2020 zusammengeschlossen, um über Anpassungen der Gesetzgebungen zu sprechen und stehen seitdem im Austausch mit der Architektenkammer. Themen, die wir gemeinsam angehen wollen, sind außerdem die Fortbildung und Wettbewerbsprozesse.

... in Berlin. Hier haben sich A4F mit zwei Mitgliedern für die Wahlen der Vertreter:innenversammlung der Architektenkammer Berlin gestellt und wurden zusammen mit den zweitmeisten Stimmen gewählt, erfreulicherweise auch in den Vorstand der AKB. In einer neu gegründeten AG, der mehrere A4Fler angehören, wurde ein Pilotprojekt "Bauwende konkret" angeschoben, das die Implementierung des nachhaltigen Bauens in die Büropraxis und die Schaffung eines digitalen Netzwerks zur Peer-to-Peer-Unterstützung in Praxisfragen zum Ziel hat.

... in Köln. Die Ortsgruppe konnte die Vernetzung mit der AKNW stärken und wurde zur Vorstandsklausurtagung geladen. Im Anschluss veröffentlichte die AKNW ihre „Kernthemen für die Kammerarbeit bis 2025“. Der Vorstand der Kammer beschloss auf der Klausursitzung unter dem Motto „Bauen neu denken!“, konkrete Maßnahmen und Lösungen zu einer Baukultur zu entwickeln, die den Klimaschutz konsequent in den Mittelpunkt rückt. Konkrete Punkte sollen in einem Grundsatzpapier formuliert werden. Außerdem konnten durch unseren Austausch mit der Akademie der AKNW mehr nachhaltige Themen im Weiterbildungsprogramm platziert werden.

... in Hessen. Seit 2019 steht die Ortsgruppe Frankfurt in regelmäßigem Austausch mit der Architektenkammer Hessen. Gleich im Januar 2021 konnten wir A4F in einem kleinen [Beitrag](#) im Auftrag der AKH im Deutschen Architektenblatt vorstellen. 2021 wurden außerdem die Umbauordnung und die Bildung / Fortbildung des Nachwuchses besprochen, was 2022 insbesondere mit den neu berufenen Vertretern der freiwilligen Mitglieder (Absolventen) fortgesetzt werden soll.





Lehm Aufbereitungshalle © sowie für untere Fotos: Miriam Rabmund, Markus Kaltenbach, Verein Historisches Ahrtal

Lehmbau-Sanierung im Ahrtal

Im Ahrtal wurden bei der Flut im vergangenen Sommer auch viele Fachwerkhäuser zerstört oder beschädigt, die für die Region identitätsstiftend sind. Die Vereine HISTORISCHES AHRTAL, Raumgeschichten und Architects for Future haben an zwei Wochenenden Kurse für Studierende und Bauschaffende organisiert, bei denen u. a. die Gefache eines Hauses durch die Teilnehmer mit Lehm saniert wurden. Das Wissen über althergebrachte Baustoffe ist nicht nur wichtig für die Identität des Ahrtals, es gibt uns allen Hinweise darauf woher wir kommen und wohin wir gehören. Sie sind meist nachwachsend und in natürlichen Kreisläufen oder mit geringem Aufwand unendlich oft recycelbar. *Danke an conluto und claytec für die Materialspenden!*



Kurs in Wangelin mit der Europäischen Bildungsstätte für Lehmbau

Im Sommer 2021 nahmen neun A4F Aktive aus drei Bundesländern an dem halb wöchigen Kurs mit Praxis- und Theorie teil. Begeistert tauchten sie gemeinsam mit weiteren Teilnehmenden in Mecklenburg-Vorpommern inmitten von experimentellen Lehm- und Strohballenbauten intensiv in die Thematik ein.

Die Teilnehmenden erwarben Grundkenntnisse oder vertieften ihr Wissen, beginnend mit dem Rohbau und endend mit farbigem Feinputz. Grundlegende Materialkenntnisse anhand anschaulicher Versuche, einen Überblick über Lehmbautechniken und gebräuchliche Lehmbaumstoffe, die Zusammensetzung von Mischungen für unterschiedliche Techniken und einen Einblick gehörten zu dem Programm. Außerdem wurde das Herstellen verschiedenster Lehmbaumstoffe, das Einbringen in Ausfachungen mit Flechtwerk, als Leichtbausteine für Innendämmung oder als Lehmputz geübt. Mit Letzterem haben wir in diversen Farbgebungen experimentiert. Des Weiteren wurde eine Stampflehmmauer gebaut und eigens hergestellte Lehmbausteine mit Lehmmörtel vermauert. Abschließend waren



sie noch in das Lehmbaumuseum eingeladen. Die Experten nahmen sich Zeit für individuelle Fragestellungen, Exkursionen und gemeinsame Überlegungen.

Der Kurs wurde nach Anfrage der Ortsgruppe Berlin von der Europäischen Bildungsstätte für Lehmbau ausgerichtet. Dieser gelungene Kurs wurde erstmals für Architekt:innen angepasst und wird voraussichtlich 2022 wieder angeboten. Der Plan ist, den Kurs mit Fortbildungspunkten über die Architektenkammer Berlin anerkennen zu lassen, welche in andere Länderkammern übertragbar sind.

[Web & Kontakt: anfrage@lernpunktlehm.de](mailto:anfrage@lernpunktlehm.de)



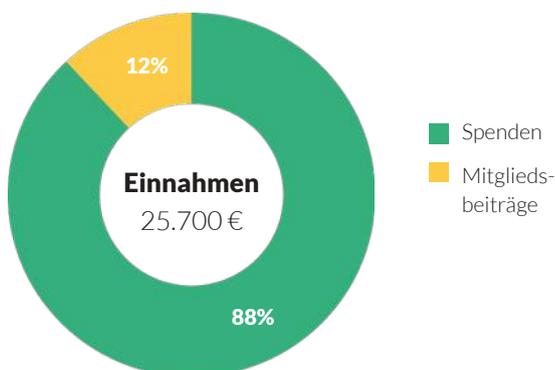
4. Finanzen

Einnahmen

Seit Eintragung des Vereins können Spenden über unsere Webseite einzeln oder über eine regelmäßige Fördermitgliedschaft getätigt werden. Neben individuellen Spenden haben wir außerdem freiwillige Spenden für manche ehrenamtlich getätigten öffentlichen Auftritte erhalten (i.d.R. zwischen 100-500 €).

Wir möchten gerne die Arbeit der Ortsgruppen und Projektarbeiten finanziell fördern, aber unser finanzieller Spielraum lässt dies - insbesondere mit einem Anspruch auf gleichmäßige Aufteilung - aktuell leider noch nicht zu. Unser Ziel ist es daher, zunächst feste Stellen zu schaffen, die sich u.a. um weitere Finanzierungsstrategien (Fundraising, Crowdfunding, Förderungen etc.) bemühen sollen, damit wir unsere Einnahmen steigern und langfristig Projekte deutschlandweit finanzieren können. Das Geld, das wir bisher eingenommen haben, können wir leider nicht für unser aktuell laufendes Crowdfunding nutzen, da wir uns nicht selbst spenden können. Mehr über das Crowdfunding und die festen Stellen erfahrt ihr auf der nächsten Seite.

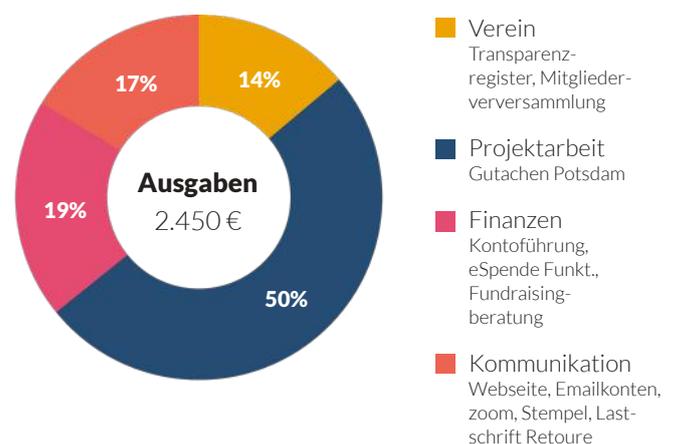
Sobald wir mehr Geld zur Verfügung haben, werden wir dies den A4F-Gruppen kommunizieren, sodass Projektarbeiten gefördert werden können.



Ausgaben

Bisher hatten wir noch recht geringe Ausgaben, da wir kaum Projektarbeiten finanzieren konnten. Neben laufenden Kosten für Zoom, Email-Konten (Info, Vorstand, Kooperation, Presse, Politik, Bauen), Webseite, Kontoführung und Vereinseintragung fielen Kosten für die jährliche Vereins-Mitgliederversammlung sowie die Erarbeitung eines Fundraising Konzepts (externalisiert) an. Der Ortsgruppe in Potsdam konnte außerdem dank Spenden ein Gutachten zum Erhalt des Rechenzentrums finanziert werden. 2020 haben wir Ortsgruppen nach Anfrage mit Demo- und Infomaterial unterstützt. Da die Zahl der Ortsgruppen seitdem jedoch stark gestiegen sind, konnten wir das 2021 leider nicht leisten - auch aus organisatorischen Gründen. Die Ortsgruppen haben daher ihr Demo-Material selbst erstellt und finanziert.

Ortsgruppen können sich außerdem um geförderte Finanzierung von Projekten kümmern. So hat die Gruppe in Dresden (Team Zirkuläres Bauen) eine Förderung von Zukunftsstadt Dresden in der Höhe von ca. 40.000 € für ihr Ausstellungsprojekt und Workshops zu kreislaufgerechtem Rückbau und Wiederverwendung erhalten. Architects for Future hatte in diesem Projekt die Rolle des Trägervereins.



Es geht los - spende
bis 31. Januar!

CROWDFUNDING



<https://www.startnext.com/architects4future>

Fördermitgliedschaft

Die Finanzierung durch die Beiträge unserer Fördermitglieder ist wie oben dargestellt ein sehr wichtiger Teil unserer Einnahmen und lässt uns besonders bei regelmäßigen oder langfristiger geplanten Ausgaben besser planen. Fördermitglieder können sowohl individuelle Personen als auch Unternehmen sein.

Die Fördermitgliedschaft lässt sich durch das Ausfüllen des Fördermitgliedsantrags und die darauffolgende Annahme durch den Vereinsvorstand erwerben. Fördermitglieder haben das Recht, auf ihre Fördermitgliedschaft durch die Verwendung unseres Logos hinzuweisen und dürfen mit Rederecht an unserer jährlichen Mitgliederversammlung teilnehmen.

Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf mindestens fünf Euro pro Monat oder einem Vielfachen davon. Für Büros empfehlen wir einen Beitrag von fünf Euro pro Angestelltem:r. Wie auch die Spenden lassen sich die Mitgliedsbeiträge aufgrund unserer Gemeinnützigkeit steuerlich absetzen. Bis zum Ende des Jahres 2021 konnten wir 18 Fördermitglieder für unsere Sache gewinnen.

Hier gehts zum [Fördermitgliedsantrag](#).

Crowdfunding

Der Bedarf für und die Nachfrage nach unserer Arbeit wird so groß, dass sie unsere ehrenamtlichen Kapazitäten übersteigt und wir mit der Organisation zeitlich überfordert sind. Viele spannende Anfragen und Projektideen können wir nicht weiter verfolgen, obwohl wir damit maßgebliche Dinge beeinflussen könnten. Gleichzeitig sind wir stark gewachsen, was zwar viele neue Mitstreiter:innen bringt, aber dafür einen umso größeren Koordinationsaufwand, wenn wir die Einheit und Qualität unserer Arbeit erhalten und unsere Reichweite gleichzeitig zielgerichtet steigern möchten.

Deshalb hat der Verein im September 2021 bei der EU einen Antrag auf Fördermittel gestellt. Zur weiteren Koordination und Verwaltung benötigen wir dringend eine Geschäftsführung, die sich der wachsenden Verantwortung des Vereins annimmt. Bei Bewilligung des Antrags wird jeder durch das Crowdfunding gespendete Euro mit 2,33 € von der EU bezuschusst.

Wird der EU-Antrag bewilligt, müssen wir einen Teil der Fördersumme selbst vorweisen. Das wären in unserem Fall 53.035 €, die wir auf startnext einsammeln müssen, um auf eine Gesamtfördersumme von etwa 176.000 € zu kommen und die im folgenden beschriebenen Stellen und die (damit zusammenhängenden) indirekten Kosten zu finanzieren.

Feste Stellen

1. Geschäftsführung für Management & Entwicklung unserer Organisation

Für eine Einheit und zielgerichtete Arbeit unserer Bewegung bedarf es einer unterstützenden Struktur. Daher auch Personen, die diese Struktur pflegen, ehrenamtlichen Mitglieder betreuen und Finanzen managen - als zentrale Ansprechpartner:innen für interne und externe Belange. Diese Arbeit übersteigt mittlerweile ehrenamtliche Kapazitäten und soll durch eine feste Stelle unterstützt werden. Aufgabenbereiche sollen folgende sein:

Struktur & Organisation

- o Ehrenamtsmanagement,
- o Einhaltung Werte und Ziele
- o übergreifende Ansprechpartner:in

Stärkung und Kontakt für Mitglieder

- o Backoffice
- o Transparente Information über Vereins- und Bewegungsarbeit

Finanzierung

- o Verwaltung Spenden und Mitgliedsbeiträge
- o Transparente Information

2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsstelle

Diese feste Stelle soll der Koordination unserer Auftritte und Kontaktaufnahme, einschließlich Platzierung von A4F Inhalten in den Medien durch selbst initiierte Interviews, Vorträge, Podiumsdiskussionsteilnahme etc. dienen. Um die Medienreichweite zu vergrößern und unsere Forderungen gezielt auf eigene Initiative hin zu platzieren.

Politik

- o Politische Kontakt Auf- und Annahme
- o Öffentliche Verbreitung der Forderungen
- o Strategieentwicklung

Presse und andere öffentliche Auftritte

- o Koordination und Qualitätsmanagement
- o Strategie und Auftrittsinitiierung
- o Verfassen und begleiten von PMs
- o Pflege des Pressespiegels auf Website

Social Media

- o Organisation & Strategie
- o Community Management

Webseite, Grafik und Redaktion

- o inhaltliche und strategische Unterstützung



3. Stelle für Netzwerk & Kooperationen

Das Ziel einer Stelle ist die koordinierende und strategische Unterstützung der Ehrenamtlichen, um die interne Kommunikation zu verbessern sowie Zusammenarbeit effektiver zu strukturieren. Für die externe Kooperation benötigen wir ebenfalls eine zentrale Ansprechperson, die Kontakte pflegt und im Sinne der Bauwende neu initiiert.

Internes Netzwerk

- o Onboarding, Vernetzung, Ansprechperson
- o Organisation deutschlandweiter Treffen

Externe Kooperation

- o Kontakt Auf- & Annahme, Netzwerkausbau
- o Partnersuche und Strategieentwicklung

4. Koordinator:in Wissensvermittlung und Pflege der Wissensdatenbank

Um eine größere Reichweite für unsere Forderungen und das Wissens zur Bauwende müssen wir diese Arbeit skalieren und möchten daher auch für die Koordination unserer Bildungsarbeit eine Stelle ausschreiben.

Grund- und Fachausbildung

- o Strategieentwicklung der Bildungsarbeit
- o Koordination der Orts- und Projektgruppen
- o Unterstützung bei Umfragenerstellungen
- o Kammer-Vernetzung zur Verbesserung des Fortbildungsangebots
- o Initiierung von Fachvorträgen o.ä.

Webinare

- o Strategieentwicklung für den Inhalt
- o Organisation und Einladung
- o Moderation oder digitale Unterstützung
- o Schnitt und Archivierung auf Youtube

Wissensdatenbank

- o Vorauswahl externer Veröffentlichungen zur
- o Prüfung durch Ehrenamtliche
- o Übertragung Veröffentlichungen ins Web
- o Kommunikation neuer Daten an Mitglieder





Und JETZT?

Was als nächstes passiert, hängt auch von dir ab. Sei dabei!

Wir brauchen Aktive aus jedem Bereich der Baubranche!

Unterstützt uns mit...

eurer Zeit Werdet aktiv und schließt euch Orts- und Projektgruppen an!

eurer Kommunikation Diskutiert und verbreitet Lösungen für die Bauwende!

eurem Wissen Teilt Wissen über nachhaltiges Planen und Bauen über unsere Datenbank oder haltet ein „Webinar“!

einer Spende Bis zum 31.01.22 über unser startnext Crowdfunding, danach über unsere Webseite.

oder einer Fördermitgliedschaft.

Keine Zeit? Dann könnt ihr uns durch einen regelmäßigen Beitrag finanziell fördern.

DANKE für euer Engagement und eure Unterstützung!

GEMEINSAM schaffen wir die Bauwende.

Jahresbericht 2021

Architects for Future Deutschland e.V.
Bismarckstr. 156, 28205 Bremen
IBAN: DE24 4306 0967 1087 2988 00

[Webseite](#) | [Instagram](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [LinkedIn](#) | [Youtube](#)